

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

42 (13.2.1916) Unterhaltungs-Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Städtisches Konzerthaus Karlsruhe.

Sonntag, den 13. Febr. 1916, nachmittags 4 Uhr,

Volkstümliche Musik-Aufführung

des Heidelberger städtischen Orchesters.

Leitung: Herr Musikdirektor P. Radig

unter Mitwirkung von

Frau Sophie Sack-Faktor aus Berlin (Klavier).

Preise der Plätze (einschließlich Kleiderablage): I. Abteilung 1,70 Mk., II. Abteilung 1,20 Mk. und III. Abteilung 80 Pf.

Programm 10 Pf.

Vorverkauf der Eintrittskarten von Donnerstag, den 10. bis Samstag, den 12. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstraße), für sämtliche Karten mit geraden Nummern (Parkett und Galerie rechts und in der Musikalienhandlung Fr. Tafel, Kaiserstr. 82 a, für sämtliche Karten mit ungeraden Nummern (Parkett und Galerie links).

Die beiden Kassen im Konzerthaus sind am 13. Februar von nachmittags 3 Uhr ab für den Verkauf von Eintrittskarten und Programmen geöffnet.

Kaffee Bauer

Jeden Abend und Sonntag nachmittag

Künstler-Konzert

Kistemaker Orchester.

Donnerstag, 2. März, Museums-Saal, abends 8 Uhr

Volkstümlicher Richard Wagner-Abend

Kammersängerin Otilie Metzger, Kammersänger Heinrich Knote, Kammersänger Theodor Lattermann, Hamburg. Vorträge aus Parsifal, Meistersinger, Walküre, Götterdämmerung, Lohengrin, Tannhäuser, Rienzi und Lieder.

Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1,50, 1.— i. d. Hofmusikalienhdlg. von H. Kuntz, N., Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114, Tel. 1850, und an der Abendkasse.

Bach-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max von Baden.

Mittwoch, den 16. Februar 1916

in der evangelischen Stadtkirche

Vierunddreissigstes Konzert

zugunsten des Roten Kreuzes und der Familien der Kriegsteilnehmer.

- Choralvorspiel (Orgel): „Wer nur den lieben Gott läßt walten“
Kantate am 16. Sonntag nach Trinitatis „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“
Canonisch. Adagio (Orgel) [Köch. Nr. 410]
Kantate am 18. Sonntag nach Trinitatis „Gott soll allein mein Herze haben“
Andante [aus Köch. Nr. 114] (kleines Orchester)
Offertorium de beata virgine Maria „Alma Dei creatoris“
Kantate Actus tragicus „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“

Ausführende:

Sopran: Mally Keller, Opernsängerin; Alt: Agnes Leydhecker, Konzertsängerin (Berlin); Tenor: Hans Siewert, Hofopernsänger; Baß: Otto Webbecher, Konzertsänger; Orgel: Theodor Barner.

Der Chor des Bachvereins, Mitglieder des Großherzoglichen Hoforchesters.

Dirigent: Max Brauer.

Anfang 8 Uhr. — Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Eintritt der Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds- und Beikarten. Numerierte Platzkarten für Mitglieder zu 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert erhältlich.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von 8 Mk., 2 Mk., 1,50 Mk., 1 Mk. und 50 Pfg. Die numerierten Eintrittskarten sind nur in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert, die nichtnumerierten Eintrittskarten in sämtlichen Musikalienhandlungen, sowie an der Abendkasse erhältlich.

Hauptprobe (nur für Vereinsmitglieder): Montag, den 14. Februar, abends 7/8 Uhr.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 13. Februar 1916. 42. Vorstellung der Abteilung A (rote Karten). Wegen Erkrankung von Frau Bauer-Kottlar statt „Genevius“:

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten von Eugen Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.

- Personen:
Margarete von Valois, Königin v. Navarra und Schwester König Karls IX. von Frankreich
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre, Katholik
Valentine, seine Tochter
Raoul de Nangis, ein hugenottischer Edelmann
Graf von Nevers,
Lavanues,
Thore,
De Mes,
Meunier, Magistratsbesorger
Urban, Page der Königin
Soldaten
Marcel, Navais Diener u. Soldat
Bois Nois, e. hugenottischer Soldat
Ein Nachtwächter
Mönche
Marie von Ernst.
Max Büttner.
Sofie Palm-Gordes.
Hans Siewert.
Jan van Gortom.
Hans Busard.
Peter Dumas.
Gunnar Graatub.
Fritz Gande.
Heinrich Mant.
Fritz Gande.
Ed. Müller-Reichel.
Johanna Maner.
Frieda Meyer.
Magdalene Bauer.
Gottfried Jagendorf.
Eugen Kalmbach.
Josef Gröszinger.
Emil Stolz.
Josef Gröszinger.
Hofherren, Soldaten, Mönche, Pagen, Gelleute, Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Zigeuner, Soldaten, Volk.

Zeit der Handlung: Im August 1572. Die beiden ersten Akte umweit, die drei letzten vor und in Paris. Im 3. Akt: Zigeunertanz, arrangiert von Paula Allegri-Bauz, getanzt von Olga Bertens-Veget, Anni Eisenbars, Marie Rawe, Richard Allegri und dem Ballettcorps. Größere Paufen nach dem 2. u. 3. Akte (etwa um 7 1/2, 8 1/2). Kaffe-Eröffnung 7/8 Uhr. Anfang: 8 Uhr. Ende: nach 10 Uhr. Der freie Eintritt ist für heute ausgeschrieben. Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung: Mk. 6.—, Oberriis: I. Abteilung: Mk. 4:50 usw.

Spielplan:

a) In Karlsruhe:
Begen Erkrankung von Beatrice Bauer-Kottlar u. a. kann die für heute angefündigte Erstaufführung von „Genevius“ nicht stattfinden und der Bodenpielplan muß wie folgt umgestaltet werden:
Montag, 14. Februar. C 39. Dritter historischer Lustspielabend. Goethe-Abend. Zum erstenmal: „Das Jahrmärtsfest zu Blundersweilern“. Neu einstud.: „Die Gaine des Berliebten“. Zum erstenmal: „Scherz, Eit und Rache“. 7 bis nach 10 Uhr. (4 Mk.)
Dienstag, 15. Februar. B 40. Sondervorstellung. Ermäßigste Preise: „Bolenslut“, Operette in 3 Akten von Weibal. 8—11 Uhr. (2 Mk.)
Für diese Vorstellung werden an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters keine Vorverkaufskarten mehr gegeben.
Dienstag, 17. Februar. B 41. „Sänkel und Gretel“. 8—10 Uhr. (4 Mk. 50 Pf.)
Freitag, 18. Februar. A 43. „Endlich allein“. 7/8 bis nach 10 Uhr. (4 Mk. 50 Pf.)
Samstag, 19. Februar. C 40. Körner-Meist-Abend. Neu einstudiert: „Der Nachtwächter“ von Körner. Neu einstudiert: „Der zerbrochene Krug“ von Kleist. 7—10 Uhr. (4 Mk.)
Sonntag, 20. Februar. B 40. Zum erstenmal: „Genevius“. 6 bis nach 10 Uhr. (4 Mk. 50 Pf.)
Montag, 21. Februar. A 44. Dritter historischer Lustspielabend. Goethe-Abend. „Das Jahrmärtsfest zu Blundersweilern“. — „Die Gaine des Berliebten“. — „Scherz, Eit und Rache“. 7 bis nach 10 Uhr. (4 Mk.)
b) In Baden-Baden:
Dienstag, 17. Februar. 19. Mietvorstellung. Meist-Körner-Abend. Neu einstud.: „Der Nachtwächter“ von Körner. Neu einstudiert: „Der zerbrochene Krug“ von Kleist. 7—9 Uhr.

Vor-Anzeige.

Konzerthaus Karlsruhe.

Mittwoch, den 1. März 1916

Sinfonie-Konzert des Großh. Hoforchesters

Leitung: General-Musikdirektor

Felix von Weingartner

Solistin:

Lucille von Weingartner.

Sonntag, den 13. Februar 1916

Drei Linden Mühlburg Militär-Konzert

ausgeführt von der

Kapelle des Ers.-Bat. Landw.-Inf.-Regts. 109.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 40 Pfg. Militär 20 Pfg.

Dampf-, Heissluft- und elektr. Lichtbäder

für Herren und Damen im Friedrichsbad ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.

Neues Konzerthaus



Gesangverein „Concordia“ e. V.

Samstag, den 19. Februar 1916 abends 8 Uhr beginnend

Wiederholung

des vaterländischen

Wohltätigkeits-Konzerts

zu ermäßigten Preisen

zugunsten des Prinz Max-Fonds (Fürsorge badischer Gefangener in Feindesland), des Roten Kreuzes und der Städtischen Kriegshilfe.

Mitwirkende:

Großh. Hessische Kammervirtuosin Frau Hedwig Marx-Kirsch, Mannheim; Großh. Bad. Hofopernsänger Herr Hans Siewert, Karlsruhe; Konzertsänger Herr Otto Webbecher, Karlsruhe.

Ein Schülerchor. Das Harmonie-Orchester.

Der Männerchor der Concordia.

(300 Mitwirkende)

Musikalische Leitung: Herr Chorleiter Heinrich Lechner. Begleitung der Soli: Herr Hermann Kriener.

Numerierte Plätze (einschließlich Kleiderablage und Programm) zu Mk. 2,20, 1,70, 1,20 und —,80 sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159, Telefon 638, und in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, Telefon 388 sowie abends an der Hauptkasse zu erhalten.



Odeon-Sprechmaschinen und Schallplatten sind die besten deutschen Fabrikate.

Verlangen Sie Kataloge umsonst und franko vom

Odeon-Haus, Karlsruhe, Kaiserstraße 187.

Vollständiges Lager in Platten und Apparaten. Musikinstrumente aller Art.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Kriegs-Sohlenplatte

ist der beste

Leder-Ersatz

und nicht halb so teuer als bestes Kernleder.

Allein-Verkauf:

Badische Gummi- und Packungs-Industrie

Schöffler & Wörner

Amalienstraße 15 Telefon 3021

Beachten Sie bitte unser Schaufenster.

Karlsruher Puppen-Klinik

Kaiserstr. 223 H. Bieler zw. Douglas- und Hirschstr.

Reparatur-Werkstatt für Puppen jeder Art.

Großer Laden für jede Art

Puppen und Puppen-Artikel.

Schöne Charakterpuppen in verschiedener Ausführung (Neuheiten).

Schöne Perücken in echten und Angorahaaren, Anfertigung von ausgekämmten Haaren nach jeder Angabe.

Schöne Puppen-Anzüge, Schuhe und Strümpfe, Hüte, Wasche etc.

Ersatzteile für jede Art Puppen.

Unzerbrechliche Ersatzteile.

Unzerbrechliche Puppen in großer Auswahl.

Alttestes u. leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Verkauf im Kleinen und im Großen.

Rabattmarken auf alle Artikel u. alle Reparaturen.